

An den Verein

„Hilfe für Tschernobyl-geschädigte Kinder“ e.V. Erfstadt

An den Vorsitzenden des Vereins

H.Willi Frohn

Sehr geehrter Herr Frohn,

Sehr geehrte Vorstandmitglieder,

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins,

mit diesem Brief spricht Sie die Mutter von dem Jungen Wladik Shigunow an.

Wladik ist z.Zt. 6 Jahre alt, sehr netter und gutherziger Junge. Er könnte zu einem glücklichen Menschen und zu einem guten Familienvater werden. Aber sein grausames Schicksal und seine unheilbare Krankheit haben diese Träume gestrichen: zerebrale Kinderlähmung hat ihn zu einem Schwerbehinderten und Pflegebedürftigen gemacht. Trotz mehreren Behandlungen und Rehavorgängen kann er nicht laufen, nicht mit Händen arbeiten. Sitzen kann er nur in einem Spezialstuhl und Spezialkinderwagen.

Er kann auch nicht sprechen, aber wir, seine Familie, spüren seine Bedürfnisse und verstehen, wenn er fröhlich und wenn er traurig ist. Wladik hat einen vernünftigen Blick und gutes Lächeln. Er mag Märchen hören und guckt gern einige TV-Sendungen an. Er mag auch Spaziergänge, aber leider ist es möglich nur in einem Spezialkinderwagen. Der Kinderwagen, den wir im Moment haben, ist für das Alter bis 6 Jahre vorgesehen. Unser Kinderwagen ist für ihn schon klein geworden und wir befürchten, dass die Spaziergänge mit Wladik aus diesem Grund bald unmöglich sein können. In unserem Land sind solche Reha-Mittel nicht gebaut und ausländische Kinderwagen solcher Art sind so teuer, dass unsere Familie nicht leisten kann.

Wir haben erfahren, dass der Verein „Hilfe für Tschernobyl-geschädigte Kinder“ den schwer behinderten Kindern aus Mogilew nach Möglichkeiten des Vereins hilfreich die Hand reicht. Unsere Familie würde Ihnen und allen potenziellen Sponsoren für die Bereitstellung eines Spezialkinderwagens für unseren Sohn (für das Alter vom 7 bis 12 Jahre) dankbar sein.

Im Voraus danke ich allen gutherzigen Menschen für ihr Verständnis und ihre mögliche Unterstützung.

Veronika Shigunowa (die Mutter von Wladik Shigunow)